Венцислава Матева Писачева,

Приложна лингвистика /Немски език и втори чужд език/,

I курс

**Die Zukunft der Philologien - Herausforderungen und Perspektiven in einer modernen Welt**

Das Leben des modernen Menschen beschränkt sich nicht nur auf den Rahmen des Heimatlichen und Bekannten. Die Welt entwickelt sich und mit ihr die interkulturelle Kommunikation – weshalb blicken so viele Menschen jenseits des Horizonts ihrer Heimat und möchten unbekannte Welten und Kulturen sehen. Die einzige Weise, einen tiefen Einblick in die Mentalität und das Leben von Menschen aus anderen Ländern zu bekommen, ist durch die Kommunikation mit ihnen, und dies bestimmt die Notwendigkeit, eine Fremdsprache zu beherrschen.

Sprachkenntnisse gehören zu den Hauptanforderungen bei der Suche nach qualifiziertem und fähigem Personal zum Beispiel im Außenministerium, für Management- und Repräsentationspositionen in Handelsfirmen und Produktionsunternehmen, in der Wissenschaft, der Bildung, dem Sprachservice, in den Verlags- und Medienbereichen sowohl in Bulgarien als auch im Ausland, im Tourismus, in der Unterhaltungs- und Kunstsphäre.

Mit der Entwicklung der Globalisierung und Digitalisierung wird der Bedarf an Sprachspezialisten in der heutigen modernen Welt noch weiter wachsen. Aus diesem Grund gehören Philologiestudiengänge an Hochschulen zu den bevorzugten Fächern der Jugend, weil sie viele Entwicklungsperspektiven bieten – die Philologie bereitet Spezialisten auf viele Bereiche des öffentlichen Lebens vor, und das Rüstzeug, mit dem diese jungen Menschen ihr Studium abschließen, ermöglicht Flexibilität bei der Arbeitssuche und die Möglichkeit, sich in verschiedenen Bereichen beruflich zu realisieren.

Ein weiterer wichtiger Aspekt einer solchen Ausbildung ist, dass die Hauptfächer eine starke philologische Ausrichtung haben: Studenten lernen nicht nur, einen reichen Wortschatz und ein breites Ausdrucksspektrum zu meistern, sondern beschäftigen sich auch mit Landeskunde, Literatur, Sprachgeschichte und Kulturologie, was ihnen zusätzlich zur Berufsausbildung humanistische Bildung vermittelt, durch eine gründliche Kenntnis der Klassiker der Weltliteratur, Informiertheit über die Entwicklung der Sprache und Kenntnis der Kultur der Länder. Philologien entwickeln die mentalen Fähigkeiten der Studierenden in Richtung eines bewussten Verständnisses sprachlicher Komparatistik und bieten ihnen die Chance, dank der Möglichkeit, mehrere Gebiete zu betrachten und zu vergleichen, selbstständig Schlüsse auf die Wirkmechanismen von Sprachen zu ziehen. Dies macht das Erlernen weiterer Fremdsprachen viel schneller und leichter.

Philologien sind Repräsentanten des Humboldt’schen Bildungsideals. Dieses konzentriert sich auf die beiden Hauptbegriffe der bürgerlichen Aufklärung, nämlich das autonome Individuum und das Weltbürgertum. Autonom ist jedes Individuum, das durch seine Vernunft Selbstbestimmung erlangt, und Weltbürgertum meint die Beziehung zwischen autonomen Individuen unabhängig von ihrer sozialen und kulturellen Sozialisation. Das Humboldt’sche Bildungsideal ist auch heute noch gültig, wenn es um die akademische Freiheit der Hochschulen geht, genauer gesagt um ihre innere Autonomie – die freie Wahl des Studiums, der Organisation, der Lehrmethoden und des Informationsaustausches. In diesem Sinne geben viele philologische Studiengänge den Studierenden die Möglichkeit, Fächer nach ihren Interessen zu wählen. Manchmal sind diese zusätzlichen Kurse mit einer praktischen Ausrichtung oder mit dem Erlernen einer anderen Fremdsprache verbunden, etwas, das neue Perspektiven für die zukünftigen Philologen eröffnet.

Die berufliche Realisierung der ausgebildeten Philologen in staatlichen und internationalen Institutionen ermöglicht es diesen, sich an Projekten zu beteiligen und sich einen guten Namen zu machen. Das Gleiche kann durch den späteren Erwerb akademischer Titel und die Tätigkeit als Dozent an einer Hochschule erreicht werden.

Sich eine Sprache fast bis auf Muttersprachniveau anzueignen, um in einem bestimmten Land leben zu können, ist eine häufige Motivation, so etwa für viele Lerner fernöstlicher Sprachen, wie Chinesisch, Koreanisch oder Japanisch.

Soziale Netzwerke, Plattformen für Informationsaustausch von Menschen aus Ländern und Kulturen auf der ganzen Welt und Filmwebseiten sind der Grund, warum sich viele Jugendliche in die Kultur, das Aussehen und die Mentalität eines Landes verlieben. Daher möchten sie das ganze Leben oder zumindest eine gewisse Zeit in diesem Land verbringen.

Es ist nicht ungewöhnlich, dass Philologen in ihrem „Traumland“ ihren Master machen; oft unterscheidet sich die Wahl ihres Masterstudiums stark von ihren Bachelorfächern. Das bringt jedoch nur Vorteile mit sich, denn es erweitert ihre Horizonte und Berufsaussichten tatsächlich weiter.

Auf der anderen Seite sollte man aber nicht vergessen, dass es viel Arbeit, Anstrengung, Energie und Selbstdisziplin erfordert, um ein Spezialist in den vielen Bereichen und Fachsprachen der modernen Welt zu werden. Begriffe aus mehreren Sphären zu einem Teil des aktiven Wortschatzes zu machen, ist eine große Herausforderung auf dem Weg des Spracherwerbs. Einige der Perspektiven, die sich auch als Herausforderungen für die philologischen Disziplinen erweisen, sind nämlich die Erweiterung der Wissensgebiete und die Ausstattung der Philologiestudierenden mit einer immer spezialisierteren Sprache.

Die Wahrheit ist, dass eine intensive fachsprachliche Ausbildung wichtiger wird, da bloß allgemeine Sprachkenntnisse in letzter Zeit eine Abwertung erfahren haben. Die Arbeit in einem Callcenter ist beispielsweise auch ohne eine Ausbildung im Bereich Sprachen durchaus möglich, Menschen, die im Ausland gearbeitet haben und die Sprache umgangssprachlich können, unterscheiden sich nicht von denjenigen, die eine Bachelorstufe als Philologe erworben haben. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass Studenten immer klar vor Augen haben, wie sie sich in Zukunft beruflich realisieren wollen, wenn sie Fächer bzw. Kurse an der Universität wählen.

Die Digitalisierung und der Einsatz künstlicher Intelligenz in vielen Lebensbereichen ist ein weiterer wichtiger Aspekt der modernen Zeit und der Zukunft. Solche technischen Hilfsmittel bringen viele Vorteile, aber auch Nachteile, weil sie, obwohl sie die Arbeit der Philologen-Übersetzer erleichtern, ihnen teilweise auch die Arbeitschancen rauben. Es ist nützlich, Programme zu haben, die bei Übersetzungen helfen, indem sie z. B. Wiederholungen erkennen und direkt ersetzen. Solche Programme sind effizienter als Menschen, dies bedeutet jedoch nicht, dass die Übersetzungen perfekt sind, außerdem ist der philologische Spezialist immer der, der das letzte Wort hat, Schablonensprache kann eine Maschine allerdings leicht übersetzen. Es gibt jedoch einen großen Unterschied zwischen der Vorgehensweise eines echten Philologen-Übersetzers und KI-Geräten bei der Übersetzung literarischer Texte. Der Übersetzer versucht, die verborgenen Nuancen der Zeit und des Autors zu vermitteln. Oft ist es notwendig, die Lebensepoche des jeweiligen Schriftstellers zu behandeln, die spezifischen Begriffe und seinen Ausdruck zu untersuchen, um den Text bestmöglich, auf authentische Weise übertragen zu können. KI-Programme verwenden jedoch Algorithmen, die Computer- und Sprachspezialisten vorgefertigt haben. Abgesehen von dem großen Wortschatz, den sie trägt, ist KI wirkungslos, weil sie keinen echten Sinn für menschliche Sensibilität und Metaphorik hat, den Idiolekt des Autors, der ihn einzigartig und erkennbar macht etc. Daraus ist zu schließen, dass die stochastische Suche nach Entsprechungen zwischen zwei Wörtern oder zwei Ausdrücken, eine wahrscheinlichkeitstheoriebasierende Praxis der künstlichen Intelligenz, unpassend ist, wenn die Sprache in einem spezifischen Kontext verwendet wird. Dies lässt hoffen, dass der Bedarf an philologisch geschulten Fachübersetzern, insbesondere von Texten aus dem Literaturbereich, auch in Zukunft hoch bleiben wird.

Als Fazit lässt sich festhalten, dass die Philologien ausgezeichnete Spezialisten für viele Bereiche des öffentlichen Lebens vorbereiten. Darüber hinaus vermittelt die Philologie Autonomie im Sinne des Humboldt’schen Bildungsideal. Die Arbeitspositionen erfordern in den meisten Fällen ein hohes Sprachniveau, einen reichen Wortschatz sowie ein umfassendes philologisches Fachwissen. Die Entwicklungsperspektiven in der modernen Welt sind vielfältig und die Chancen, für sich die beste Nische zu finden, stehen gut.